

ZEITTADEL FÜR BAND V

1814	Mai	30.	Erster Pariser Friede.
	Juni	3.	Stein verläßt Paris, reist über Meaux, Châlons, Luxemburg, Trier, Koblenz nach Nassau.
	Juni	10.-12.	Stein in Nassau.
	Juni	13.	Stein in Frankfurt, nimmt seine Geschäfte als Leiter der Zentralverwaltung wieder auf.
	Juli	9.-14.	Besuch Steins beim Zaren in Bruchsal.
	Juli	Mitte	Hardenberg in Frankfurt. Gespräche mit Stein und Solms-Laubach über die deutsche Verfassungsfrage.
	Juli	27.	Stein in Wiesbaden bei Marshall und in Biebrich beim Herzog von Nassau zu Beratungen über die Nassauer Verfassung, abends in Schlangenbad [?], Weiterreise nach Nassau.
	August		Stein in Nassau. Bau des neugotischen Turms begonnen.
	September	2.	Verkündigung des unter Steins Mitwirkung zustande gekommenen Nassauer Verfassungsedikts.
	September	6.	Stein wieder in Frankfurt.
	September	8.	Stein verläßt Frankfurt, reist über Würzburg (8.), Bayreuth (9.), Karlsbad (10.), Prag (11. und 12.) zur Teilnahme an den Kongreßverhandlungen nach Wien.
	September	15.	Ankunft Steins in Wien.
	Sept./Okt.		Beginn der Kongreßverhandlungen.
	November	8.	Ende der Zentralverwaltung in Sachsen nach provisorischer Besetzung des Landes durch Preußen.
1815	Januar	3.	Geheimes Bündnis zwischen England, Österreich und Frankreich gegen Preußen und Rußland.
	Februar	Anfang	Einigung über die sächsisch-polnische Frage.
	März	1.	Napoleon landet in Frankreich.
	März	13.	Ächtung Napoleons durch die Verbündeten.
	März	15.	Eröffnung der württembergischen Landstände.
	März	25.	Die Verbündeten erneuern ihr Kriegsbündnis gegen Napoleon.
	Mai	22.	Verfassungsversprechen Friedrich Wilhelms III.
	Mai	28.	Stein erhält den österreichischen St. Stephans-Orden.
			Stein verläßt Wien, reist über Prag (31.) nach Frankfurt.
1815	Juni	8.	Wiener Schlußakte.
	Juni	12.	Gründung der Jenaer Burschenschaft.
	Juni	18.	Schlacht bei Waterloo.
	Juni	20.	Stein beim Zaren im großen Hauptquartier in Heidelberg. Abdankung Napoleons.
	Juni	Ende	Stein in Nassau.
	Juli	9.	Stein und Goethe zusammen in Biebrich.
	Juli	24.	Goethe in Nassau.
	Juli	25.-29.	Gemeinsame Rheinreise Goethes und Steins nach Köln. Rückkehr Steins nach Nassau.
	August	10.-14.	Stein reist über Brüssel, Mons, Valenciennes, Péronne, Senlis zur Teilnahme an den Verhandlungen über den 2. Pariser Frieden nach Paris.

ZEITTADEL FÜR BAND V

1815	September	10.	Stein verläßt Paris.
	September	12.	Stein in Brüssel. Gespräche mit dem König der Niederlande.
	September	16.	Stein wieder in Nassau. Erste Verhandlungen über den Tausch Birnbaum-Cappenberg.
	September	26.	Heilige Allianz.
	November	Mitte	Stein verläßt Nassau, um den Winter in Frankfurt zu verbringen.
	November	20.	2. Pariser Friede.
	November	Ende	Stein lehnt die Stelle des preußischen Bundestagesgesandten ab.
1816	Januar	17.	Stein erhält den Schwarzen Adler-Orden.
	März		Erste Besprechungen über eine Sammlung deutscher Geschichtsquellen des Mittelalters (Monumenta Germaniae Historica).
	April	12.	Übersiedlung Steins von Frankfurt nach Nassau.
	Mai	5.	Verfassung von Sachsen-Weimar.
	Mai	8.	Stein Ehrenbürger von Bremen.
	Juni	26.–28.	Stein verlangt die Einberufung der nassauischen Landstände. Beginn seines erneuten Konflikts mit der Nassauer Regierung.
	August	13.	Abreise Steins von Nassau nach Westfalen.
	August	19.	Vorläufige Übernahme von Cappenberg durch Stein.
	August	20.	Stein bei Vincke in Münster.
	September	5.	Stein verläßt Cappenberg, reist über Düsseldorf und Köln nach Nassau.
	Oktober	30.	Tod König Friedrichs I. von Württemberg, Regierungsantritt Wilhelms I.
	November	5.	Feierliche Eröffnung des Deutschen Bundestages in Frankfurt.
	November	28.	Ehrenbürgerbrief der Stadt Frankfurt für Stein.
1817	Februar	Ende	Stein auf Einladung des Königs von Württemberg in Stuttgart.
	März	etwa 20.	Übersiedlung Steins von Frankfurt nach Nassau.
	März	20.	Einsetzung des preußischen Staatsrats.
	März	30.–31.	Graf Mirbach bei Stein in Nassau. Beginn der Bemühungen Steins um Einführung provincialständischer Verfassungen in den westlichen Provinzen Preußens.
	Juli		Augenkrankheit Steins.
	Juli	21. od. 22.	Abreise Steins nach Cappenberg (über Köln).
	August	Anfang	Treffen Steins mit Altenstein in Münster.
	Oktober	10. od. 11.	Stein verläßt Cappenberg, reist über Hagen (Treffen mit Altenstein) und Köln (14.) nach Nassau.
	Oktober	18.	Wartburgfest.
	November	Ende	Stein zieht für den Winter nach Frankfurt.
1818	Februar	26.	Überreichung der Denkschrift des ritterschaftlichen Adels von Jülich, Kleve, Berg und Mark an Hardenberg in Engers.
	Februar	Ende	Stein in Nassau.
	März	3.	Eröffnung der Versammlung der nassauischen Landstände.
	März	6.	Stein in Wiesbaden.

ZEITTADEL FÜR BAND V

1818 März	7.	Stein verweigert die Leistung des nassauischen Untertaneneides, nimmt an den Verhandlungen der Stände nicht teil. Rückkehr nach Frankfurt.
April	12.	Übersiedlung Steins nach Nassau.
April/Mai		Diskussionen über Altensteins „Grundzüge für eine ständische Verfassung . . .“.
Mai	26.	Bayrische Verfassung.
Juni	9.	Stein wieder in Cappenberg, Ankunft seiner Familie am 16.
Juli/August		Verhandlungen über die Bildung eines Vereins zur Unterstützung einer Gesamtausgabe deutscher Geschichtsquellen des Mittelalters.
August	22.	Badische Verfassung.
September	29.	Stein erklärt vor dem Oberlandesgericht Münster, sich als preußischer Untertan zu betrachten.
Sept./November		Aachener Kongreß.
Oktober	(16.?)	Abreise Steins aus Cappenberg nach Nassau.
Oktober	30.	Stein reist auf Einladung des Zaren nach Aachen, Besuch bei Graf Mirbach in Harff.
November	Mitte	Stein wieder in Nassau, geht nach kurzem Aufenthalt für den Winter nach Frankfurt.

ABBILDUNGEN

1. Faksimile: Bemerkungen Steins zu § 23 der 2. Fassung von Hardenbergs „41 Artikeln“. August/September 1814, Stein-A. C I/27 a: Konzept. Format: 21,8×35,3 cm. – S. 143.
2. Faksimile: Tagebuch Steins vom Wiener Kongreß, 21.–23. Oktober 1814, Stein-A. C I/22 e (letztes Blatt von Lage 2). Format: 20,3×24,5 cm. – S. 327.
3. Stein. Ölgemälde von K. Steuben 1815, signiert: „7. IX. [?] 1815. Steuben“. Format: 52×62 cm. Schloß Nassau, Besitzer Graf v. Kanitz. Foto: Landesbildstelle Westfalen, Münster, Nr. 109/b. 9. – Vor S. 417.
4. Steins Arbeitszimmer im Turm von Schloß Nassau (heutiger Zustand). Foto: Lichtbildwerkstatt Werner Freiherr Grote, Nassau/Lahn. – Vor S. 497.
5. Schloß Cappenberg von Südwesten. Zeichnung von L. F. v. Panhuys 1823, signiert: „Aufgenommen und gezeichnet von der Generalin von Panhuys geborene Fräulein von Barkhauf, 1823“. Format: 63×98 cm. Schloß Nassau, Besitzer Graf v. Kanitz. Foto: Mus. für Kunst und Kulturgeschichte Dortmund. – Vor S. 545.
6. Faksimile: Stein an Gräfin Kielmansegg. Cappenberg, 4. September 1816, Stein-A. C I/13: Reinschrift (2. Blatt). Format: 17,4×21,8 cm. – S. 553.
7. Faksimile: Denkschrift Steins „Über die Teilnahme der Provinzialstände an der allgemeinen und Provinzialgesetzgebung und an der Provinzialverwaltung“. Frankfurt, 13. Februar 1818, Stein-A. C I/31 a: Konzept (1. Blatt). Format: 20,5×34,3 cm. – S. 717.
8. Stein. Tonbüste von P. J. Imhoff 1818, unsigniert. Höhe (Kopf bis Schulteransatz): 30 cm. Schloß Cappenberg, Besitzer Graf v. Kanitz. – Vor S. 769.